PRESSEMITTEILUNG

Briefmarken unter der Lupe: Catawiki verzeichnet 60 Prozent mehr Fälschungen

- *Catawiki veröffentlicht neue Erkenntnisse zu Fälschungstrends*
- *In Österreich haben die Expert:innen von Catawiki 2024 Hunderte von gefälschten Briefmarken abgelehnt, was einem Anstieg von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht*
- *Von manipulierten Stempeln bis hin zu nachträglich perforierten Ausgaben: Briefmarkenfälschungen sind ohne fachkundige Prüfung immer schwieriger zu erkennen*

Wien, 03. Juli 2025 – Catawiki, der führende Marktplatz für besondere Objekte, veröffentlicht neue Erkenntnisse über aktuelle Fälschungstrends. Zum ersten Mal gibt die Plattform Einblick in interne Daten zu abgelehnten Objekten im Bereich Briefmarken und benennt die häufigsten Methoden, mit denen Fälscher:innen versuchen, Echtheit zu imitieren. Briefmarken waren 2024 die Kategorie mit dem stärksten Anstieg abgelehnter Objekte durch die Catawiki-Expert:innen in Österreich – über 60 Prozent mehr Briefmarken wurden wegen Authentizitätsbedenken gesperrt als im Vorjahr.

„Fälschungen gibt es fast so lange wie Briefmarken selbst – wir sprechen hier von über 150 Jahren Fälschungsgeschichte“, erklärt **Benedikt Reichl**, Briefmarken-Experte bei Catawiki. *„Manche Fälschungen sind plump, andere erschreckend gut gemacht. Doch das Ziel ist immer dasselbe: zu täuschen.“*

Wie auch in anderen Sammelgebieten zielen viele Fälschungen auf historisch oder marktseitig besonders wertvolle Marken. Doch zuletzt zeichnet sich ein neuer Trend ab: moderne Nominalwert-Fälschungen, häufig in großen Stückzahlen außerhalb Europas produziert. Diese richten sich nicht primär gegen Sammler:innen, sondern gegen Postsysteme – und werden tatsächlich für reale Versandvorgänge verwendet.

„Was neu ist, ist die Flut moderner Fälschungen, die nicht Sammler:innen täuschen, sondern Postdienste betrügen sollen“, so Reichl. *„Wir sehen immer häufiger gefälschte Nominalwert-Marken im Onlinehandel, die für echten Versand genutzt werden. Durch unsere Expertise konnten wir hunderte davon identifizieren, bevor sie auf dem Marktplatz erschienen.“*

Laut Briefmarken-Experte **Benedikt Reichl** gehören folgende Fälschungsmethoden derzeit zu den häufigsten:

1. Gefälschte Poststempel
Stempel wirken banal, sind aber oft entscheidend für den Wert. Ein gefälschter Abschlag kann aus einer gewöhnlichen Marke scheinbar eine Seltenheit machen – oder einer

Fälschung Echtheit verleihen. Catawiki-Expert:innen begegnen regelmäßig Stempeln, deren Datum oder Herkunftsangabe nicht zur Marke passen. In manchen Fällen wurde mit Gummistempeln oder nicht-postamtlicher Tinte gearbeitet. Solche Feinheiten zu erkennen, erfordert ein geschultes Auge.

(nicht authentischer Poststempel)

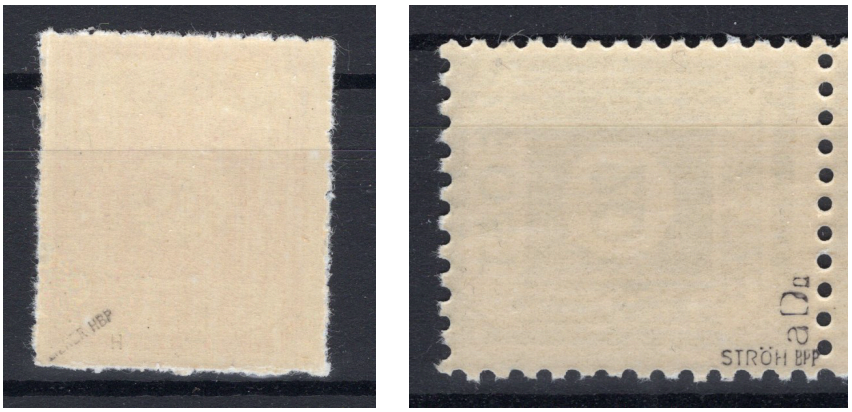
2. Gefälschte Aufdrucke

Ein Aufdruck kann auf limitierte Auflagen, politische Umbrüche oder neue Portowerte hinweisen – alles Faktoren, die die Sammelwürdigkeit steigern. Aufdrucke sind zusätzliche Markierungen, die nach dem ursprünglichen Druck aufgebracht werden, häufig zur Umwidmung oder Neubewertung vorhandener Bestände. Gerade wegen ihrer Unregelmäßigkeit gelten sie als selten und sind entsprechend ein beliebtes Ziel von Fälschungen. Gefälschte Aufdrucke sind oft leicht dezentriert, in der Farbdichte ungleichmäßig oder in Schriftarten ausgeführt, die nicht zur Zeit der Ausgabe passen. Manche werden heute sogar mit modernen digitalen Techniken hergestellt, die zwar das Aussehen imitieren, nicht aber den ursprünglichen Druckprozess. Expert:innen achten auf Tintenqualität, Positionierung und typografische Unstimmigkeiten.

(Von links nach rechts: nicht authentischer Aufdruck vs. authentischer Aufdruck)

3. Veränderte Gummierung und Patina

Die Rückseite einer Briefmarke erzählt ihre eigene Geschichte. Sammler:innen schätzen die originale Gummierung, daher versuchen Fälscher:innen, diese mit Klebstoffen nachzuahmen, die jedoch in Bezug auf Textur, Glanz oder Alterung nicht authentisch sind. Einige Fälscher:innen entfernen die Gummierung und tragen sie erneut auf, um einen neuwertigen Zustand vorzutäuschen. Andere versehen beide Seiten der Briefmarke mit einer künstlichen Patina, um den Eindruck von Alterung zu erwecken. Expert:innen können echte von gefälschten Marken anhand von Hinweisen im Farbton, Oberflächenrissen und der Reaktion des Gummis auf Licht unterscheiden.



(Von links nach rechts: nicht authentischer Gummi vs. authentischer Gummi)

4. Gefälschte Perforationen

Viele wertvolle Briefmarken gibt es sowohl in perforierter als auch in unperforierter Ausführung. Fälscher:innen nehmen häufig gängige unperforierte Ausgaben und fügen mit Nadelperforatoren oder kleinen Stanzgeräten falsche Perforationen hinzu. Diese gefälschten Perforationen sehen in der Regel ungleichmäßig, zu scharfkantig oder falsch in den Abständen aus. Echte Zähnungen hingegen sind gleichmäßig, sauber ausgestanzt und entsprechen dem Standard der jeweiligen Druckzeit.

Allerdings werden gefälschte Perforationen nicht nur hergestellt, um seltenere Versionen nachzuahmen, sondern auch, um beschädigte Briefmarken zu „reparieren". Briefmarken mit fehlenden oder ungleichmäßigen Perforationszähnen verlieren erheblich an Wert. Durch das erneute Perforieren dieser beschädigten Stellen versuchen Fälscher:innen, das Aussehen zu verbessern und Mängel zu verbergen, um so Käufer:innen zu täuschen. Die Expert:innen von Catawiki überprüfen die Echtheit anhand der Perforationsstärke, des Abstands und der Ausrichtung und vergleichen die Ergebnisse mit Referenzexemplaren.

(Von links nach rechts: unechte Perforation vs. echte Perforation)

Fazit: Letztendlich gibt es keine Checkliste, die eine Überprüfung durch Expert:innen ersetzen kann. Der sicherste Weg, Fälschungen zu vermeiden? Nur über vertrauenswürdige Marktplätze kaufen und private oder nicht verifizierte Verkäufer:innen meiden. Bei Catawiki wird jede Briefmarke von hauseigenen Experten mithilfe einer Kombination aus Technologie und langjähriger Branchenexpertise sorgfältig digital geprüft, bevor sie für die Auktion freigegeben wird.

Über Catawiki

Catawiki ist der führende Online-Marktplatz für besondere Objekte, die die Leidenschaften der Menschen erfüllen. Jede Woche können mehr als 100.000 Objekte ersteigert werden – jedes einzelne wird von einem der hunderten internen Expert:innen von Catawiki, die auf Kunst, Design, Schmuck, Mode, Oldtimer, Sammlerstücke und vieles mehr spezialisiert sind, geprüft und ausgewählt. Catawiki hat seinen Hauptsitz in Amsterdam und beschäftigt weltweit über 750 Mitarbeiter:innen. Entdecken Sie besondere Objekte auf catawiki.com oder laden Sie die App herunter.

Pressekontakt

Hannah Zukowski | hannah.zukowski@tonka-pr.com | +49 152 2182 1287
Lena-Marie Kern | lena-marie.kern@tonka-pr.com | +49 30403668134